

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius an Gotthilf August Francke - u.a. über den Unterricht seiner Söhne bei Thilo.

Boltzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 18.07.1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138186)

Frankfurt in Georgien den 18 Juli 1798

Freunde, und Gefellachten, maj. 19. Dec. 1798.

In Eurer Hof- und Vorfassungs Art Doctor, 2

581

Mein fr. Freunde natürlichst Schreiben vom 19 Nov. a. p., welches
 nicht der Länge von 8 Nov. 1798 den 9. August nicht den
 im August 1797 abgeschickten Briefe in Bezug: haben richtig angekom-
 men, mir diese Vorrede zu beibringen vergönne, so sehr
 so noch gedachte angestrichen bringt all auf die Befragung der
 für eben diese singulären Tadel-Gaben von Jahr 1798 nicht den
 beigefügten nachstehenden Briefen absonderl. Dankgesetze, darin ist so
 viel reichlich zu einer Befragung u. Beweissung, das auf der
 Handlung in Glauben, für Erwählung der Welt geht u. der ersten
 diese Fürbitte für fr. Freunde und andre Vorfass. Freunde
 gesendet, das ist den barmherzigen Gott, der uns auf so reichlich
 Weise in der Welt u. all der seine geistlich u. leiblich Gutes stellt,
 nicht gedenke zuweisen kann. O das ist das Kind zu sein, u. einen
 taugendsten Freund, Gott zu loben, der große Dinge stellt an allen
 Seiten: das ist mit nicht viel zu sagen haben, wir sind es, das
 sein Gott den haben, ein Gott, der ist nur nicht allein: das ist es,
 das wir, e. Gott spenden, so sehr das die große Verdienst
 u. seine Befragung werden unsere arme Brüder u. Gott, der alle
 unsere Tadel u. Tadelnde Freunde in den lieben Gott, uns
 schenke u. nur die auf seinen Gedanken sind, unser, u. so
 ihren taugend- taugendsten anstellen, was die an und unverständigen
 geben u. über sich. Die überficht Tadeln, Gezeug. Briefe, Befrag-
 nachhören, wie auf der seine Vorrede von Befragung sind ganz
 ungeschädlich u. zu unserer großen Freude allzu angekommen.
 In Bezug: haben wir noch den vorigen Tage einigen Vorrede, indem

Euer Doct. Freunde

W. H.

für den Fall wenig nötig gehabt. Ob zwar meine Liebe oft
 geküßten (an welcher die beide gut fre. Zofen freunden schickten
 Wunsch und fürbitten in Gnaden segnen wollen?) oft krank ist
 und ist diese geküßte Person in guter Verfassung in einem
 von Symptomatisches für unklare Güte gewirkt, so bin ich
 ist, außer 4 Kinder, mein Vater College u. d. einigen
 für so geküßt gewesen, daß wir diesen in Gebrauch, nicht
 faderlich nötig gehabt, so für die unendliche Güte nicht kann
 folgenden Vater in Genuß gehabt ist. Wir runden, wir wir sehr
 und gehen, den 2. Theil von dieser Person so viel abgeben,
 daß wir etwa länglich nicht selber im Haushalt mangelt haben.
 Ich meine auf fre. Zofen und Tricht anstehen zu haben, die
 überflüssige Person wäre nicht allein für mich, sondern für
 ich mitgegeben, selbst ist aber nicht in diesen Personen
 wirige Tricht von ihrer Mutter Tadeln gelassen. Von dem, was
 ich geküßt, selbst ist mir nicht ein Häubchen zu eigen.
 Ich habe geküßt den selbigen Tag. Ich weiß
 nicht, was es für eine Person, die von London u. Galt
 haben, selbst. In der Gemeine anbrachte er allen
 nach wenig. Er hat sich mit seiner Frau u. Kind 14 Tage
 in Savanah bei seinem Diener: Vater u. Mutter, einem
 Franken aufgefallen, u. ist oft am Donnerstag, d. 16.
 16. hieses nach Hause gekommen, daß ich ihn den Tricht von
 fre. Zofen, daß erbracht Geld aber, namentlich 4 fl.
 6 Pfennig. Auch nach nicht zu stellen können, d. soll aber
 etwa sich geben. Die Person daß hat er meine Gedanken
 von in meine Hände (selbst mit wenigen Dingen von der
 uns Besetzung anstehen ist) täglich 2 Stunden in Fundamentis

latina lingua, der Geographie u. Vocal Music unterrichtet, u.
 dafür Quartaleten 2 fl. 10 vfl. stark belohnen. Ich habe
 aber noch Kommen auf Fröndlichkeit diese Information weiter zu
 geben, u. will also, wo möglich, täglich 1 Stunde diese
 Knaben selber informieren: 2 Stunden geben sie in der Schule
 mit andern Kindern, darin sie von einem geübten u.
 heben Collegien in der Episthelen Uebe u. Arithmetik, oft
 gründlich unterrichten werden: 1 Stunde haben sie bei diesen
 meinen geliebten Collegien, Vesperen u. Truden, da ein großer
 Kinder-Freund ist, der Lateinität, u. unter weilen, von u.
 Zeit hat, der Geographie, aber sehr auf sich im Versuchen.
 Diese beide Knaben sind leicht zu regieren, der Theil aber be-
 reitigt, ziemliche Latinität zu regimieren, ob er noch sehr geliebt
 sich war, u. eine gute Methode hat. Ich würde von seinen
 und seiner Frauen Hilfigen Nutzen (wollte mir alle Fröndlich-
 keit bewillt ist) noch bei meinen Kindern begreifbar, u. wol-
 le das der liebe Gott mir u. meiner lieben Frauen Zug dabei
 wider werden, mir Kommen, ihm aber ein gut Regimen
 u. besser Ordnung in Gottesdienstkaisern Handlungen pfunden)
 an fro. Töchterlein nicht nicht gemacht, sondern alle dem lieben
 Gott seine empfinden, u. so beide mit aller Geduld getragen
 haben, weil die u. nicht in der ist vor mir habenden Versuchen
 andendlich begreifen. Datt begreifbar Tricht (den die mir nicht
 noch communicieren wollen) wird zu regeln sein, noch nicht
 noch einmal beruhen, ihm die Information meiner Kinder
 aufzusagen. Er nahm diesen Tricht anfangs nicht, sondern
 aber ist seine Frau darüber gar unwillig u. ungeschicklich
 worden, weil er aber bei mir sehr sehr, so dass er

Weil des Trösterers nicht leicht ist, allermal mit dem Glauben
 nicht unsern zum Tag Christi, u. diesen großen Vorden der Furcht,
 so habe nicht abgesehen, was ich stund all einen Trübsal
 und 14 jährigen Dreyßigjährigen an diesem Ort, da ich schon
 abend (war der 8te zu Trinitatis) empfing, sechs 8. Jahre
 so warst bei den jährigen Begräbnis und 10 jährigen Mägen
 Kind, die Zeit der Zeit der Zeit, gegeben u. die Zeit der
 Furcht, nicht als Trübsal angesehen zu. Es spricht also:
 „Gott grüßte die, Herr Väter. Ich habe so gar schmerzhaft
 „warst so d. das nicht wissen nicht wissen, das ich nicht
 „an die schreibe. Das ich nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
 „in Lichte nicht nicht nicht. Das so bald ich die Zeit, so blühte
 „mir das Zeit in einem Lichte, das ich nicht nicht nicht nicht
 „Lichte. Ich arme Vorden Dende ich ~~schmerzhaft~~, was d. das
 „möglich, das ich nicht nicht, u. ein Kind Gottes werden Lichte
 „aber d. ist unmöglich, sagt mein Zeit; Was Gott nicht alle
 „Menschen zu sich in den Himmel nehmen, so würde er die Zeit
 „für Töden verstoßen. Das ohne Glauben ist unmöglich
 „Gott zu gefallen. Ja Gott will nicht ohne den Glauben geben,
 „aber der nicht nicht nicht: und nun laßt die nicht nicht
 „das die Zeit, u. allermal nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
 „nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
 „verloren geben, so sich Gott nicht nicht bei nicht nicht nicht
 „demon verarmt. Nun ich sage u. die, die nicht nicht nicht
 „nicht nicht nicht. Ich habe diesen Lichte haben die
 „Zeit nicht geben. Und in den goldenen Trübsal der Furcht
 „zu Begnadung, demer Trübsal zuant, die Zeit der Furcht
 „Lassagen, die sich nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
 „nicht, u. nicht d. ich nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht

L. S. Meine Bruder sollen sich doch an ihre Geschwänder schreiben, selbst
 ist aber wegen der vielen Briefe doch von Tugend viel Zule und zum schlaffen
 doch dergleichen Übung auf ihren guten Nutzen hat, auch so zum flüchtigen
 in guten Ansätzen gelangen. Weil an die von Gott best. V. weil
 etwa vor dem Tage geschrieben ist, so (da er in Tugend aufgestellt
 ist, in viele Jahre nach) exercitii causa, und d. in der Tugend zu
 so oft abgeschrieben, das er den ganzen Tag für die Tugend zu
 Tugend. Tugend soll seinen für die Tugend Tugend an einen Tag
 soll abgeschrieben. Da er in seinen Tugend seinen Bruder beibringt.
 Weil man doch Tugend den Tugend Tugend in seinen Tugend
 wiederholen Tugend, in Tugend in Tugend Tugend zu Tugend. Tugend
 wieder Tugend, so Tugend ist ist, das Tugend. Tugend aber
 seinen Tugend, in Tugend mit Tugend Tugend zu, Tugend man auf, da
 ist in die Tugend. Tugend Tugend Tugend Tugend, so lange mit
 Tugend in guten Tugend auf, bis ist ist das Tugend Tugend
 bei die Tugend wieder Tugend. Tugend in Tugend Tugend, Tugend
 Tugend! Tugend Tugend. Tugend Tugend ist Tugend in Tugend
 in Tugend Tugend Tugend, so Tugend aber seinen Tugend in Tugend
 Tugend auf, so er noch 3 Tage Tugend ist. Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend. Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend an Tugend Tugend, viele Tugend Tugend, so Tugend
 Tugend Tugend, in so Tugend zu den Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend, das so Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend

Den 22 Juli 1748